



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Netzwerk Lehrerfortbildung
Kompetenzzentrum Göttingen

Länderkonferenz MedienBildung Fachdialog Whiteboards

Herzlich willkommen!

Dr. Dirk Jahreis 11.03.2013



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Netzwerk Lehrerfortbildung
Kompetenzzentrum Göttingen

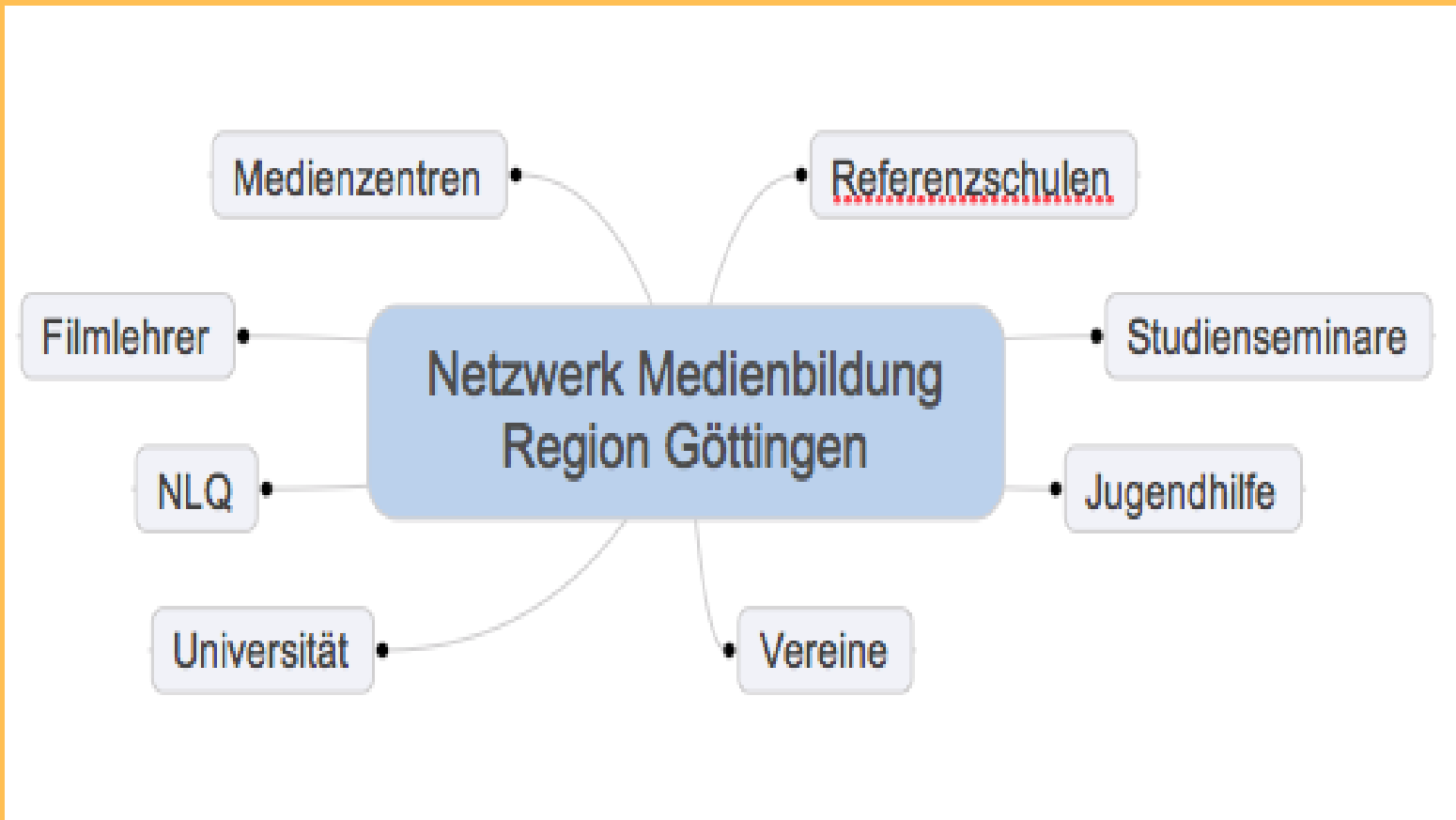
Phasenübergreifende Medienbildung und der Einsatz von IWBs

Dr. Dirk Jahreis 11.03.2013

Grundlagen

- 1. Masterverordnung Niedersachsen**
- 2. Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von LK im Vorbereitungsdienst in Niedersachsen**
- 3. Medienkompetenz in Niedersachsen – Meilensteine zum Ziel**
- 4. Arbeit des regionalen Netzwerks Medienbildung**

Regionales Netzwerk



Medienkompetenz in Niedersachsen – Meilensteine zum Ziel

Zielperspektiven

- **Entwicklung eines Gesamtkonzept**
„Phasenübergreifende Medienbildung“,
- **Festlegung von Mindeststandards einer medienpädagogischen Grundbildung für die 1. und 2. Phase der Lehrerausbildung sowie die Lehrerfortbildung.**

Universitäre Phase

**Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften
und – didaktiken formulieren Mindest-
standards einer medienpädagogischen
Grundbildung als verbindliche,
prüfungsrelevante Bestandteile der
Ausbildung für alle Studierenden**

Vorbereitungsdienst

- **Medienbildung als verpflichtender Bestandteil der Seminarpläne**
- **Studienseminare müssen gewährleisten, dass die Referendare am Ende ihrer Ausbildung über die erforderlichen medienpädagogischen Kompetenzen verfügen, die für professionelles Berufshandeln erforderlich sind.**

Lehrerfortbildung

1. Betonung der Rolle der **Schulleitung**
 - Medienbildung als Teil von Qualifizierungskonzepten
2. Betonung der medienpädagogischen Bedeutung von **Beratungslehrkräften**
3. Qualifizierung durch **medienpädagogische Beratung**

Inhaltliche Aspekte einer Phasenübergreifenden Medienbildung

Leitfragen

- Welche Bedeutung haben Neue Medien im Rahmen der Sozialisation und Erziehung der Schülerinnen und Schüler?
- Welche Möglichkeiten und Probleme sind mit dem Einsatz Neuer Medien im Rahmen der Unterrichts- und Schulentwicklung verbunden?

Kompetenzbereich Unterrichten

Unterrichtsentwicklung I

1. Direkte Instruktion

Wie kann der Einsatz von IWBs einen Paradigmenwechsel vom fragend entwickelnden Unterricht zur direkten Instruktion unterstützen?

2. Selbstreguliertes Lernen

Wie können SuS auf dem Weg zur Selbststeuerung des Lernens durch IWBs unterstützt werden?

3. Kooperatives Lernen

Wie können IWBs für die gemeinsame Wissensproduktion in kooperativen Lerngruppen eingesetzt werden?

Unterrichtsentwicklung II

4. Film- und Videoarbeit

Welche Rolle spielen IWBs im Rahmen der Filmanalyse und –produktion?

5. Mobiles Lernen

Wie können Handys, Smartphones oder Tablets für das Lernen in unterschiedlichen Umgebungen genutzt werden? In welchem Verhältnis steht mobiles Lernen zum Einsatz von IWBs?

Innovieren und Schule entwickeln

1. Wie können Medienentwicklung und Schulentwicklung sinnvoll miteinander verknüpft werden?
2. Welche technische Ausstattung an IWBs benötigt eine moderne Schule?
3. Wie wird die Frage der Systemadministration gelöst?
4. Welche Personalentwicklungsmaßnahmen sind im Rahmen der Implementierung der IWBs nötig und sinnvoll? Wie ist das Verhältnis von schulinternen Fortbildungsmaßnahmen und der Arbeit der MedienberaterInnen?
5. Welche Informationen (z.B zu Datenschutz, Urheberrecht, Nutzung von Youtube und anderen Quellen) benötigen Lehrpersonen bei der Arbeit mit IWBs?



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Netzwerk Lehrerfortbildung
Kompetenzzentrum Göttingen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Dr. Dirk Jahreis 11.03.2013